Jahreschronik : 1. Nov. 1931-31. Okt. 1932

Autor(en): **W.S.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Badener Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **9 (1933)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-320542

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahreschronik

1. Nov. 1931 — 31. Okt. 1932

November 4. Beschluß der aarg. Bäckermeister, den Brotpreis um 2 Rp. pro Kilo herabzusetzen, sobald die vorhandenen Mehlvorräte aufgebraucht sind.

7. BBC kündet auf den 9. Nov die Reduktion der Arbeitszeit auf 3 Tage pro Woche an für 800 Arbeiter der TF.

19. Japan setzt seinen Kampf gegen China fort unter Mißachtung seiner Verpflichtungen gegenüber dem Völkerbund trotz Konfliktgefahr mit Rußland.

Dezember 5/6. Eidg. Volksabstimmung über die Alters- und Hinterlassenenversicherung und über die Tabakbesteuerung. Das erste Gesetz wird mit 338,000 zu 513,000 Stimmen angenommen und das zweite mit dem kleinen Mehr von 1200 Stimmen verworfen. Die entsprechenden Zahlen für Baden lauten: Für die Altersversicherung 1469 Ja und 823 Nein, für das Tabakgesetz 1577 Ja und 719 Nein.

8. Der deutsche Reichskanzler Brüning erläßt die vierte Notverordnung, die durch ihre einschneidenden Maßnahmen zur Sanierung der deutschen Wirtschaft und Finanzen, als der umfassendste Eingriff eines Staates innerhalb der kapitalistischen Welt in das Wirtschaftsleben zu bezeichnen ist.

11. Gemeindeversammlung in der Turnhalle des Burghaldenschulhauses. Der Gemeinderat wird beauftragt, einer nächsten Gemeindeversammlung Antrag über eine Besoldungsreduktion der Gemeindefunktionäre zu unterbreiten.

17. Bundesratswahlen. Als Bundespräsident wird Motta und als Vizepräsident Schultheß gewählt.

21. Der Nationalrat hat die Vorlage der Einfuhrbeschränkungen angenommen, und der Bundesrat beschließt eine vorübergehende Zollerhöhung auf Butter.

22. Der Krieg in Ostasien flammt erneut auf.
Wetter: Bis Mitte Dez. mild und regnerisch, am 14. der erste Schnee mit beginnender Kälteperiode bis —11°, die am Tag nach Weihnachten wieder in Tauwetter übergeht.

Januar 8. Der deutsche Reichskanzler Brüning läßt in einer offiziösen Rede durchblicken, daß Deutschland keine Reparationen mehr bezahlen kann.

12. Die schweizer. Handelsbilanz pro 1931 ist mit 900 Mill. passiv.
Bergsturz an der Axenstraße, 2 Tage Verkehrsunterbrechung.
Rücktritt der französischen Regierung Laval.

22. Rückgang des Fremdenverkehrs in Baden. 1930 total 5688 Gäste und 1931 nur noch 4607 Gäste mit 17,000 Kurtagen weniger. Die Kursaalgesellschaft wird nach 39jährigem Bestehen aufgelöst.

28. Die Japaner beginnen mit der Besetzung von Shanghai.

30. Zivilstandsnachrichten der Gemeinde Baden pro 1931:
Geburten 325, davon männlich 153 und weiblich 172; Todesfälle 201, davon männlich 121 und weiblich 80; Trauungen 165.
Wetter im Januar: Mäßig kalt und außerordentlich schneearm

Februar 2. Beginn der Abrüstungskonferenz in Genf.

6. Die NOK bezahlen pro 1931 widerum 7 % Dividende.
Die Lötschbergbahn sieht sich gezwungen, einen Teil des Zinsendienstes einzustellen.

7. Brand im Maschinenhaus der Retorderie Stroppel in Turgi.

9. Durchstich des zweiten Monte-Ceneri-Tunnels.

18. Japanisches Ultimatum an China. Europa regt sich auf, aber die Diplomaten und der Völkerbund bleiben ruhig.

20. Beginn der Beschießung von Shanghai

21. Das Zürcher Volk verwirft Regierungs- und Gemeindeproporz.

27. In Brasilien werden infolge der Absatzkrise „freiwillig" 13,000 Waggons Kaffee vernichtet
Aufruf für Errichtung eines Sport- u. Schwimmbades in Baden.
Wetter im Februar schön und kalt, aber wiederum schneearm.

März 1. In England tritt der neue Zolltarif in Kraft und besiegelt das Ende des Freihandels.
Sämtliche Werkstätten und Büro von BBC bleiben von nun an am Samstag geschlossen als Folge der Exportkrise.

7. Aristide Briand, der große französische Staatsmann und Vorkämpfer für die Völkerverständigung, stirbt 70 Jahre alt.

9. An Stelle des zurücktretenden Herrn Gyr wird Herr Dr. Mittler zum Rektor der Bezirksschule Baden gewählt.

12. Die aargauische Staatsrechnung schließt pro 1931 mit einem Ueberschuß von ca. ½ Million ab.

13. Der schwedische Zündholzkönig Ivar Kreuger begeht Selbstmord. Er hinterläßt Schulden im Betrage von ca. 1,1 Milliarden Kronen. Es handelt sich wohl um den bisher größten Finanzskandal. Das Schweizerkapital ist mit über 100 Millionen Franken beteiligt, die wohl als verloren gelten können.
Reichspräsidentenwahl in Deutschland: Hindenburg hat einen großen Vorsprung vor Hitler und erreicht fast das absolute Mehr. Es wird eine Stichwahl nötig.

19. Regierungsrat Oskar Schibler stirbt 70 Jahre alt.
Im März herrschte in der Schweiz eine Grippeepidemie mit 20,000 Erkrankungen und 263 Todesfällen.

April 5. Die Viscose A.-G. in Rheinfelden hat ihren Betrieb stillgelegt. 250 Personen werden dadurch arbeitslos.

6. Die Holding Brown Boveri schließt das Geschäftsjahr nach Verbrauch aller Reserven mit einem Verlust von 7,5 Mill. ab.

7. Nach der Statistik des internationalen Arbeitsamtes ist die Arbeitslosigkeit fast in allen Ländern der Welt im Steigen begriffen.

8. Herr Lehrer Burger in Baden feiert sein 50jähr. Dienstjubiläum.

10. Hindenburg wird im 2. Wahlgang zum zweiten Mal zum Präsidenten der deutschen Republik gewählt mit einem Stimmenverhältnis von 3:2 gegenüber Hitler.

12. Gewaltiger Ausbruch des Vulkanes Descabezado in den südamerik. Anden mit Aschenregen in einem Umkreis von 500 km.

19. Beginn des 3. und letzten Teiles des Zonenprozesses zwischen Schweiz und Frankreich vor dem internationalen Gerichtshof im Haag.

Mai 1. Die Maifeier ist in der ganzen Schweiz und im Ausland ruhig verlaufen.

6. Attentat auf den Präsidenten Doumer der französischen Republik. Er erliegt den schweren Verletzungen am folgenden Tage. Der Attentäter scheint geistesgestört zu sein.

8. Wahl des ersten Sozialdemokraten, Dr. R. Siegrist, in die aargauische Regierung bei sehr geringer Wahlbeteiligung.

10. Albert Lebrun wird zum Präsidenten der französischen Republik gewählt.

12. Absturz eines Militärflugzeuges bei Dübendorf, wobei Flieger und Beobachter den Tod finden.

16. Der französische Dampfer Georges Philippart gerät im Roten Meer in Brand, wobei 40 Personen den Tod finden.

30. Rücktritt der deutschen Regierung Brüning. Franz von Papen bildet ein Präsidialkabinett, das stark nach rechts orientiert ist. Das Wetter im Frühling war gut. Trockener März, nasser April und ein frostfreier Mai.

Juni 1. Die SBB feiern das 50jährige Bestehen der Gotthardbahn.

4. Tödlicher Unfall an der „Falken"-Barriere infolge zu frühzeitigen Oeffnens derselben.

5. Der deutsche Reichstag, der sich über das Parteigezänk nicht aufschwingen kann, wird aufgelöst.

7. Das Haager Schiedsgericht fällt im Zonenprozeß das endgültige Urteil zu Gunsten der Schweiz.

10. Die Firma BBC sieht sich infolge des immer schlechter werdenden Geschäftsganges genötigt, für sämtliche Angestellten Zwangsferien von mindestens 14tägiger Dauer und entsprechendem Lohnabbau einzuführen.

Der Bundesrat beschließt, das Etzelwerk als Notstandsarbeit durchzuführen. Die Kosten für einen Ausbau auf 120,000 PS betragen 65 Mill Fr., wovon allein 27 Mill. Löhne.

15. Großer kommunistischer Kravall in Zürich mit über 30 zum Teil schwer Verletzten.

17. Die Gemeindeversammlung beschließt für die städtischen Angestellten einen Lohnabbau von im Mittel 5 % ab 1933, ferner die Erstellung eines Verwaltungsgebäudes für die städtischen Werke mit einem Kostenaufwand von 1 Million Franken.

19. Gedenkfeier des 100jährigen Bestehens des Kantons Baselland.

25. Einweihung des vollständig umgebauten Kasinos in Baden.

Wetter im Juni vorwiegend naß und kalt.

Juli 8. Abschluß der Reparationsverhandlungen in Lausanne. Die Reparationen werden gestrichen. Der Youngplan ist gefallen. Deutschland hat noch 2,7 Milliarden Franken zu bezahlen.

9. Beginn des eidgenössischen Turnfestes in Aarau mit einem Massenaufmarsch von 25,000 Turnern. Am ersten eidgen. Turnfest 1832, ebenfalls in Aarau, waren es nur 60 Turner.

16. Beendigung des Rohbaues des Kraftwerkes Wettingen.

21. Hindenburg ernennt den Reichskanzler von Papen zum Reichskommissar in Preußen, da sich die dortige sozialistische Regierung gegenüber der kommunistischen Putschgefahr als zu

wenig widerstandsfähig erwiesen habe. Die preußische Staatsregierung weicht der Gewalt und ruft das Urteil des Staatsgerichtshofes in Leipzig an.
Schweres Unwetter in Gebenstorf mit Ueberschwemmungen, ebenso in Wettingen, Dättwil, Birmenstorf, Neuenhof und Spreitenbach.

23. Die Rutschbewegungen am Kilchenstock erreichen mit 25 mm pro Tag bedrohliche Werte.
Das Wetter im Juli zeichnete sich durch fast andauernden Regen aus.

August 3. Der Kampf zwischen Paraguay und Bolivien um den Chaco Boreal flammt von neuem auf. Der Völkerbund sucht zu vermitteln, aber erfolglos. Die nachgiebige Haltung im japanisch-chinesischen Konflikt rächt sich bereits. Beide Parteien beteuern ihren Friedenswillen und kämpfen weiter.

10./11. Ausbruch und Niederwerfung eines monarchistischen Putsches in Spanien. Der Führer, General Sanjurio, wird auf seiner Flucht nach Portugal gefangen genommen.
Das Wetter im August: Erste Woche regnerisch, dann aber anhaltend schönes Wetter bis Monatsende.

September 1. Die nationalrätliche Kommission zur Frage des Lohnabbaues beim Bundespersonal hat mit 12:9 Stimmen Eintreten auf die Vorlage beschlossen.

11. Luzern feiert seine 600jährige Zugehörigkeit zum Schweizerbund.

12. Zweite Auflösung des deutschen Reichstages, der unter nationalsozialistischer Führung der Regierung nicht einmal Gelegenheit zur Entwicklung ihres Programmes geben wollte.

13. Brand des Dorfes Blitzingen im Wallis. 10 Häuser u. 26 Scheunen fallen dem verheerenden Element zum Opfer. ½ Mill. Schaden.

16. Rutschungen im Teufelskellergebieit infolge des nassen Sommers.

22. Bundesrat Musy tritt im Nationalrat für einen 10%igen Abbau der Löhne des Bundespersonals ein, da das eidgenössische Budget pro 1933 ein Defizit von über 100 Mill. Franken ergibt.

25. Gordon-Bennet-Fliegen in Basel. Sieger wird der amerikanische Ballon US Navy mit 1536 km.
Das Wetter im September war gekennzeichnet durch eine anhaltende Schönwetterperiode, die dem Obst und den Trauben zugute kam.

Oktober 1. Uebergabe des neuen St. Ursusschulhauses an den kaufm. Verein.

3. Infolge des niedrigen Preises der ausländischen Kartoffeln erhöht der Bundesrat den Zoll von 2 auf 4 Franken, um dadurch den Absatz der Inlandernte zu ermöglichen.

8. Krawall in Freiburg wegen der Verhaftung von 2 betrunkenen Soldaten. Es mußten Truppen aufgeboten werden.

11. Das neue Schlachthaus ist im Rohbau vollendet.

26. Die A.-G Motor-Columbus erleidet durch Währungsentwertung im Geschäftsjahr 1931/32 einen Verlust von 66 Mill. Fr., den nur etwa zur Hälfte der Geschäftsgewinn und die Reserven decken.

28. Der Bundesrat genehmigt das Budget, das 70 Mill. Defizit vorsieht.

31. Der erste Schneefall. Im ganzen war das Wetter im Oktober ziemlich kalt und unbeständig. W. Sch.